

Antikriegstag 2009

1. September 1939:

Überfall deutscher Truppen auf Polen

1. September 2009:

Krieg in Afghanistan

Am 1. September 1939 – vor genau 70 Jahren – überfiel die deutsche Wehrmacht Polen.

Der Tag ging in die Geschichte ein, als der Beginn des 2. Weltkrieges – des größten Vernichtungskrieges, den die Menschheit je erlebt hat. Neuköllner Jugendliche haben vom ersten Tag an Widerstand gegen den Krieg geleistet. Daran erinnert DIE LINKE.

Wir stehen heute in der Verantwortung, Kriege weltweit zu verhindern oder zu beenden.



Heute herrscht Krieg in Afghanistan. Die NATO will dauerhaft Truppen in Afghanistan stationieren, weil das Land von strategischer Bedeutung gegenüber dem Nahen Osten, Zentralasien, Russland und China ist. Die Bundesregierung sieht in ihrem „Afghanistan-Engagement“ auch eine Chance, Deutschland wieder zur Großmacht zu machen. Für die meisten Menschen vor Ort bedeutet der Krieg extreme Armut, Vertreibung und Gefahr für Leib und Leben.

Krieg ist keine Lösung, sondern führt zu mehr Gewalt. Frieden kann nicht von außen verordnet werden, sondern muss im Land selber wachsen.

Deshalb fordert DIE LINKE: Bundeswehr raus aus Afghanistan!

DIE LINKE Neukölln lädt zur Information und Diskussion ein:

1. September 2009 um 18.00 Uhr im Zentrum am Richardplatz 16

„Widerstandsaktionen Neuköllner Jugendlicher gegen Krieg und Faschismus“

Gespräch mit dem Zeitzeugen **Werner Gutsche** (Jahrgang 1923)

über die Widerstandsgruppe um den Buchdrucker

Heinz Kapelle und über die Rütli-Schüler.

Bilder, Dokumente, Musik

DIE LINKE.

Neuköllner Jugendliche gegen Krieg und Faschismus

Heinz Kapelle: „Weigert Euch Munition herzustellen“



Im Kreis um Heinz Kapelle waren junge Leute, die aus unterschiedlichen Organisationen der Weimarer Zeit kamen: Kommunisten, Sozialdemokraten, Gewerkschafter sowie einige, die zuvor keiner Organisation angehört hatten. Nach dem Überfall auf Polen wurde in der Gruppe diskutiert und es wurden 5.000 Flugblätter illegal in der Druckerei, in der Heinz Kapelle arbeitete, gedruckt und verbreitet. Am 10. Oktober 1939 konnte an Litfasssäulen gelesen werden: „**Ich rufe die Jugend der Welt. Es ist noch gar nicht so lange her, als diese Worte aus dem Olympia-Stadion verklungen sind. Junge Berliner und junge Berlinerinnen, gedenkt Ihr noch des ehrlichen und sportlichen Wettkampfes mit jungen Engländern, Franzosen, Polen und vielen Anderen? ... Diese, unsere jungen, lachenden Sportsfreunde, Arbeiter, Angestellte und Lehrlinge sollen plötzlich allesamt unsere verhasstesten Feinde sein? ... Jetzt hat der Führer das deutsche Volk und die deutsche Jugend auf den Weg gebracht, der zur Katastrophe führt. Hitler will das Blut der deutschen Nation opfern wegen der Machtgier der wenigen großdeutschen Großkapitalisten. ... Berliner Jugend wehre dich und empöre dich! ... Berliner Mädels! Auf Euch kommt es an. Weigert Euch Munition herzustellen! Je schneller Ihr handelt, desto kürzer ist der Krieg! ...**“

Die Nazis nahmen Rache. Heinz Kapelle wurde zum Tode verurteilt und hingerichtet, die anderen bekamen lebenslange oder langjährige Zuchthausstrafen.

Hanno Günther und die Rütli-Schüler

Hanno Günther besuchte Anfang der 1930er Jahre die Neuköllner Rütli-Schule, eine Gemeinschaftsschule, die von den Nazis wegen ihren freien Geistes aufgelöst wurde. Er fand Kontakt zu oppositionellen Kreisen und bildete mit anderen ehemaligen Rütli-Schülern den Kern einer Widerstandsgruppe. Mit Klebezetteln und Flugschriften, „Das freie Wort“, wirkten sie gegen die Nazi-Kriegspropaganda. Die Gestapo verfolgte die Gruppe mit allen Mitteln. Der Nazi-„Volksgerichtshof“ verurteilte die Männer der Rütli-Gruppe zum Tode. Sie wurden im Dezember 1942 in Plötzensee hingerichtet. Dagmar Petersen, die einzige Frau aus der Gruppe, wurde zu sieben Jahren Zuchthaus verurteilt.



**Kommt zur Informations- und Diskussionsveranstaltung
am 1. September 2009 um 18.00 Uhr am Richardplatz 16.**

DIE LINKE, Bezirksverband Neukölln
Richardplatz 16, 12055 Berlin,
Telefon 030/613 59 19
www.die-linke-neukoelln.de

DIE LINKE.